Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 64 (2014)

Heft: 255

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Ausstellungen des Münzkabinetts Winterthur zu den Medailleuren Aberli

Johann und Friedrich Aberli – Zwei Winterthurer Medailleure, Gastausstellung des Münzkabinetts im Museum Oskar Reinhart, Winterthur (bis 30. November 2014)

Zurück aus Wien – Die goldene Winterthurer Jubiläumsmedaille von 1864, Münzkabinett der Stadt Winterthur (bis 30. November 2014)

Zwei der bedeutendsten Schweizer Künstler des 19. Jahrhunderts auf dem Gebiet der Graveurskunst und des Steinschnitts waren Winterthurer. Johann Aberli (1774–1851) und sein Sohn, Friedrich Aberli (1800–1872), arbeiteten als Medailleure eng zusammen und waren herausragende Siegelstecher und Steinschneider.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «HOME GROWN» des Museums Oskar Reinhart, die von Januar bis Juni 2014 zu sehen war, ergab sich für das Münzkabinett Winterthur zum ersten Mal die Gelegenheit einer Retrospektive, die das ganze Oeuvre der beiden Aberli mit ingesamt 30 Medaillen, mehreren Münzen und gegen 1200 Siegelstempel in Halbedelsteinen und Metall umfasst.

Die Ausstellung ist ein Beitrag des Münzkabinetts zum Jubiläum «Winterthur750». Sie gibt, anhand von neu entdeckten Entwurfszeichnungen, Einblick in die Entstehung der Medaillen vom Entwurf bis zur Ausführung, zeichnet die Biographie der beiden Künstler im Zeitkontext nach und zeigt eine Auswahl aus der grössten Werkgruppe, den Siegeln.

Das Werk der beiden Aberli besteht ausschliesslich aus Auftragsarbeiten. Der Stil der Medaillen wurde beeinflusst durch ihre reiche Erfahrung mit Siegeln und geschnittenen Steinen. Vater und Sohn Aberli bildeten ihre besondere Fähigkeit, das kleine Rund der Medaille mit feinsten Elementen elegant zu nutzen, bei der Gravur von Halbedelsteinen für Siegelringe höchster Qualität aus.

Die Objekte in der Ausstellung stammen zum grössten Teil aus den Beständen des Münzkabinetts, das den wichtigsten Teil des über mehrere Sammlungen verstreuten Aberli-Nachlasses hütet; dazu kommen Leihgaben des Kunstvereins Winterthur und der Studienbibliothek der Winterthurer Bibliotheken.

Eine zweite Ausstellung im Münzkabinett selbst ist ein weiterer Beitrag zum Jubiläum «Winterthur750». 1864 feierte Winterthur mit grossem Aufwand das 600-Jahr-Jubiläum der Verleihung des Stadtrechts durch Rudolf von Habsburg im Jahr 1264. Die Stadt hatte das Bedürfnis, mit dem Blick in die Vergangenheit eine äusserst dynamische Gegenwart in die Gründungsgeschichte des Gemeinwesens einzubetten.

Zur Erinnerung wurde eine Medaille geprägt. Ihr Schöpfer war Friedrich Aberli.

Abb. 1: Johann Aberli, Medaille auf das Löwendenkmal (zu Ehren der 1792 beim Tuileriensturm gefallenen Schweizergardisten) von Bertel Thorwaldsen in Luzern, 1821. Silber. – Münzkabinett Winterthur, Inv.Nr. Md 233.

Abb. 2: Friedrich Aberli, Medaille auf die Einweihung der Nydeggbrücke in Bern (1840–1844), geprägt 1846. Bronze. – Münzkabinett Winterthur, Inv.Nr. Md 1340.

Abb. 3: Friedrich Aberli, Medaille auf die 600-Jahr-Feier der Stadtrechtsrechtsverleihung an Winterthur, 1864. Gold. – Münzkabinett, Kunsthistorisches Museum Wien, Inv.Nr. MK 12130ß.

Ein einziges Exemplar der Medaille wurde in Gold hergestellt. Es diente als Geschenk für den Nachfahren Rudolfs von Habsburg, Kaiser Franz Joseph I. von Habsburg-Österreich. Heute wird dieses einzigartige Stück im Kunsthistorischen Museum Wien aufbewahrt. Zum Jubiläum «Winterthur750» kehrt es wieder nach Winterthur zurück.

Für das Geschenk aus Winterthur revanchierte sich der Kaiser 1864 mit einem opulenten Gegengeschenk, einem Buch mit Ansichten aus Ägypten. Das Prachtswerk ist ein Zeugnis für die Orientbegeisterung der Zeit. Es ist mit einem äusserst kostbaren Einband versehen und wurde im selben Jahr in Winterthur und im Bundeshaus in Bern stolz ausgestellt. Das Buch, das von den Winterthurer Bibliotheken gehütet wird, ist während der Ausstellung ebenfalls im Münzkabinett zu sehen.

Benedikt Zäch

Weitere Informationen:
www.muenzkabinett.ch
www.museumoskarreinhart.ch
www.winterthur750.ch

Abbildungen: Lübke & Wiedemann, Stuttgart (1, 2), Kunsthistorisches Museum Wien (3).